



Frau Bundesministerin
Doris Bures
per E-Mail: fbm@bmvit.gv.at

Rüdiger Maresch
Landtagsabgeordneter und
Gemeinderat

Betreff: Umweltverträglichkeitsprüfung für die Lobauautobahn

Wien, am 15. Dezember 2011

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

In den letzten Wochen lag das Projekt der Lobauautobahn (S1 - Schwechat bis Süßenbrunn) im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zur öffentlichen Auflage in den Standortgemeinden auf. Wir haben die Unterlagen von Dr. Harald Frey vom Institut für Verkehrsplanung und -technik an der TU Wien prüfen lassen. Das Ergebnis: Die Verkehrsprognosen stimmen einfach nicht.

Wesentliche relevante Teile der Grundannahmen stimmen nicht mit den realen Entwicklungen überein. Einerseits entsprechen die Prognosen über die Entwicklung des Motorisierungsgrads für Wien nicht den aktuellen Trends. Andererseits hat die Asfinag in ihren Modellrechnungen auch nicht die verkehrspolitischen Maßnahmen der rotgrünen Wiener Landesregierung berücksichtigt, die eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um ein Drittel in Wien zum Ziel haben. Daraus folgen unrealistische Szenarien. Viele Parameter, die für die Beurteilung der Umweltverträglichkeit des Projekts relevant sind, beruhen aber auf der prognostizierten Verkehrsentwicklung. Sind die Verkehrsprognosen falsch, so stimmen auch die daraus gezogenen Schlüsse nicht. Wir meinen: Die Beurteilung der Umweltverträglichkeit der Lobauautobahn darf nur mit seriösen Zahlen geschehen.

Daher wende ich mich an Sie und stelle Ihnen unsere Untersuchung zur Verfügung (s. Beilage). Ich ersuche Sie als zuständige Verkehrsministerin, die Asfinag anzuhalten, für die Verkehrsprognose seriöse Zahlen zu verwenden, damit die Umweltverträglichkeitsprüfung für die S1 nicht zur Farce verkommt.

Mit freundlichen Grüßen,

GR Rüdiger Maresch,
Verkehrssprecher der Wiener Grünen

GRÜNER KLUB IM RATHAUS
A-1082 WIEN
TEL: (01) 4000-81800
TELEFAX: (01) 4000-99-81811
E-MAIL: WIEN@GRUENE.AT
DVR: 102 11 84

email: ruediger.maresch@gruene.at